



Mitglied des Forscherteams der Concordia Antarktis-Station

Beth Healey ist eine britische Ärztin, die ein Jahr in der Antarktis verbrachte, wo sie als Forscherin an der Concordia Station für die Europäische Weltraumorganisation arbeitete.

Die Concordia Forschungsstation befindet sich am entlegensten Ort der Erde und die Umgebung ähnelt in vielerlei Hinsicht der Umgebung bei einem Flug ins All. Beth Healey gehörte einem Team von Wissenschaftlern an, die dort die Langzeitauswirkungen der Isolation auf den Menschen zu untersuchen. In fünf Experimenten untersuchte sie, wie sich der Mensch an das Leben in der Isolation und in großen Höhen anpasst, um herauszufinden, wie Astronauten einem längeren Zeitraum auf dem Mond oder auf dem Mars standhalten können.

Beth Healey (*1986 oder 1987) wuchs in Herefordshire auf und besuchte das Hereford Sixth Form College, bevor sie Medizin an der Bristol University studierte. Nach dem Studium wurde sie Assistenzärztin im Chelsea and Westminster Hospital und arbeitete auf der Unfall- und Notfallstation. Seit September 2019 ist sie als Notärztin im Hôpital du Valais im schweizerischen Martigny tätig.

Als Fellow der Royal Geographical Society und Schirmherrin der Expedition Medicine mit Interesse an polaren Umgebungen hat sie als Teil von logistischen und medizinischen Unterstützungsteams für Skibergsteigexpeditionen und Langstreckenrennen in Svalbar, Grönland, Sibirien und am Nordpol gearbeitet.